



Ratgeber “Qualität im Europäischen Sozialfonds in Hessen“

Präambel

Das Operationelle Programm (OP) für die Umsetzung des Europäischen Sozialfonds (ESF) in Hessen wurde am 07.11.2007 von der Kommission für die Förderperiode 2007 – 2013 genehmigt.

Der ESF ist ein zentraler Baustein für die Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik des Landes Hessen. Alle beteiligten Akteure an der Umsetzung des Operationellen Programms in Hessen mit Mitteln des ESF arbeiten am Hauptziel “Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“. Dabei werden folgende Prioritäten gesetzt:

- Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen
- Verbesserung des Humankapitals durch Aus- und Weiterbildung
- Verbesserung der Arbeitsmarktchancen und Integration benachteiligter Personen

Die einzelnen Förderprogramme der Hessischen Landesregierung werden jeweils einer dieser drei sogenannten Prioritätsachsen zugeordnet und definieren darüber hinaus spezifische Fachziele. In allen ESF-Programmen wird die Umsetzung der Querschnittsziele “Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ sowie “Nachhaltige Entwicklung“ angestrebt.

Zur optimalen Erreichung dieser Ziele verpflichten sich alle Akteure im Rahmen der ESF-Förderung zu Qualitätsarbeit. Voraussetzung dafür ist, dass Träger strukturell geeignet sind, ESF-Maßnahmen durchzuführen. Die Erfüllung dieser Anforderung wird durch den Strukturfragebogen nachgewiesen. Das Leitbild trägt darüber hinaus jedoch auch Qualitätsmerkmale zusammen, deren Berücksichtigung bei der Planung, Umsetzung und dem Ergebnistransfer von ESF geförderten Maßnahmen zu einer stetigen Verbesserung der einzelnen Projekte führen sollen.

Diese Qualitätsmerkmale sind beispielhaft und nicht abschließend. Sie bilden einen Orientierungsrahmen für alle Akteure im ESF in Hessen und werden zwischen den im Operationellen Programm benannten Partnern abgestimmt.



Qualitätsanforderung

Jede Förderung setzt die strukturelle Eignung von Projektträgern voraus.

- Das Projektbüro Berufliche Bildung überprüft die Eignung der Träger der ESF-Projekte des Hessischen Kultusministeriums. ESF-Consult überprüft die Eignung aller anderen Projektträger zur Durchführung von ESF-Projekten anhand von Strukturdaten des Antragstellers. Dazu gehören beispielsweise Angaben zu Rechtsform, Personal, Ausstattung, Standort, Erfahrung und Angebotsbreite. Die Daten werden mit einem Fragebogen erhoben und ausgewertet.
- Der Fragebogen kann unter www.esf-hessen.de im Förderhandbuch heruntergeladen werden.
- Zur Antragstellung von Maßnahmen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind nur solche Projektträger berechtigt, die einen Nachweis der Einrichtungs- und Durchführungsqualität erbringen können. Dieser kann erbracht werden zum Beispiel durch die Zertifizierung nach Normen wie DIN ISO, EFQM, LQW, Zertifikat des Vereins "Weiterbildung Hessen e.V." oder der fachkundigen Stelle der Bundesagentur für Arbeit.

Qualitätsmerkmale

Jede Förderung ist an konkreten Zielen orientiert

- Der Projektplanung geht eine Bedarfsermittlung voraus. Die Projekteinordnung geschieht dabei vor dem Hintergrund der Programmstrategie. Eine wichtige Rolle spielen die derzeitigen und künftigen Anforderungen des Arbeitsmarktes und der Beschäftigungsförderung. Die Förderprogramme benennen dazu Ziele, die sich aus den Handlungsfeldern des operationellen Programms ableiten. Im OP sind hierzu konkrete Output- und Ergebnisziele benannt.
- Projekte beschreiben in diesem Rahmen ihre konkreten Projektziele, die inhaltliche und didaktische Gestaltung der Maßnahme sowie die Organisation des Projektes (z.B. Module, Meilensteile etc.).



Ratgeber “Qualität im Europäischen Sozialfonds in Hessen“

- Nach Möglichkeit werden quantifizierte Zielangaben gemacht (z.B. angestrebte Vermittlungsquoten, erwartete bestandene Prüfungen etc.).
- Den Querschnittszielen “Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ sowie “Nachhaltige Entwicklung“ wird in der Projektbeschreibung und –gestaltung genauso Rechnung getragen, wie den Fachzielen.

Jede Förderung ist an der Zielgruppe orientiert

- Die Ansprache der potentiell Teilnehmenden ist zielgruppengerecht.
- Die Förderung orientiert sich mit ihren Methoden und Instrumenten an den Bedürfnissen und dem Hintergrund der potentiell Teilnehmenden.
- Die Projekte wollen vorhandene Potentiale der Teilnehmenden und deren Selbstverantwortung stärken.
- Jede Förderung berücksichtigt in allen Projektphasen die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Männern und Frauen (siehe auch Leitfäden für die Antragstellung „Gender Mainstreaming“)

Jede Förderung ist an Rahmenbedingungen orientiert.

- Die Förderung orientiert sich zukunftsweisend an branchenspezifischen, regionalen und strukturellen Anforderungen sowie der beruflichen Situation – Barrieren und Perspektiven - der zu erreichenden Zielgruppen.
- Die Projekte binden regionale Akteure der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik sowie Netzwerke in die Entwicklung, Gestaltung und Umsetzung der Förderung ein, um eine regionale und nachhaltige Verankerung des Projektes sicherzustellen.

Jede Förderung strebt nachhaltige Wirkung an

- Jede Förderung ist gemessen an der Zielgruppe und den Projektinhalten effektiv und effizient.
- Der Nutzen der Förderung im Rahmen eines Projektes besteht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Projektende fort.



Ratgeber "Qualität im Europäischen Sozialfonds in Hessen"

- Jeder Teilnehmerin/jedem Teilnehmer fällt die Rolle des Erfolgs-Multiplikators des Projektes zu.
- Ergebnisse von Studien und Forschungsvorhaben geben Impulse für verbesserte Fördermaßnahmen und werden umgesetzt.
- Bei innovativen Projekten mit Modellcharakter ist experimentelles Arbeiten erwünscht, damit die Projektqualität permanent verbessert werden kann.
- Erfolgreich erprobte Methoden und Instrumente werden so dokumentiert, dass andere Regionen oder andere Zielgruppen davon profitieren können.

Jede Förderung entfaltet Außenwirksamkeit

- Alle Publizitätsmaßnahmen sind Bestandteil des Kommunikationsplans und dessen Zielsetzungen.
- Die Publizitätsmaßnahmen sind ansprechend und zeitgemäß.
- Die Öffentlichkeitsarbeit ist aktivierend und selbstbewusst.
- Die Ergebnisse der Förderung werden verbreitet.
- Die Öffentlichkeitsarbeit stellt immer einen Bezug zur Förderung des Projektes durch den Europäischen Sozialfonds und des Landes her.

Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit
 Verwaltungsbehörde für den ESF in Hessen
 Juni 2009